

Prof. Dr. Georg Cremer
mail@georg-cremer.de

Sommersemester 2022

Blockseminar

Ökonomie und Politik sozialer Dienstleistungen

Termine:

Vorbesprechung und Einführung: Freitag 22.04. 17.00 – 18.30 Uhr

Block 1: Freitag 20.05., 17.00 – 20.30 Uhr
Block 2: Samstag 21.05., 9.15 – 12.45 Uhr
Block 3: Freitag 24.06., 17.00 – 20.30 Uhr
Block 4.: Samstag 25.06., 9.15 – 12.45 Uhr
Block 5: Freitag 01.07., 17.00 – 20.30 Uhr
Block 6: Samstag 02.07., 9.15 – 12.45 Uhr

Ort: Präsenzveranstaltung: HS 1108

Anerkennung: Studierende wirtschaftswissenschaftlicher Studienfächer, die den Leistungsnachweis in Grundlagen der Wirtschaftspolitik bereits erworben haben, können 4 ECTS-Punkte erwerben. Erwerb von zwei weiteren ECTS durch Teilnahme an einer Klausur ist möglich. Die Anrechnung erfolgt folgendermaßen:

- BSc BWL (Public and Non-Profit Management) im Wahlpflichtmodul "Non-Profit Management"
- BSc VWL im Wahlpflichtmodul "Wirtschaftspolitik"
- M.Sc. BWL
- Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor in Wirtschaftswissenschaften (Vertiefungsbereich I: Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsethik)
- Diplomstudiengang in "Wirtschaftspolitik (Ordnungspolitik)" oder in "Sozialpolitik"

Bedingungen für einen Leistungsnachweis: Hausarbeit und Vortrag, aktive Teilnahme an beiden Blockseminarwochenenden.

Inhalt: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Erbringung sozialer Dienstleistungen in der Sozialen Marktwirtschaft. Nach einer Hinführung zum Thema werden ausführlich Besonderheiten sozialer Dienstleistungen und spezifische Bedarfe ihrer Nutzer behandelt, um hieraus Konsequenzen für die Ordnung dieser Märkte abzuleiten. Bei sozialen Dienstleistungen gilt nicht das sonst auf Märkten übliche Ausschlussprinzip, es handelt sich um „Quasi-Märkte“, bei der die Funktion des Nutzers/Konsumenten und des Kostenträgers (weitgehend) auseinanderfällt. Hierdurch ergibt sich ein spezifischer Regelungsbedarf. Ausführlich behandelt wird die in Deutschland vorherrschende Marktordnungsform, das Sozialrechtliche Dreiecksverhältnis. Analysiert werden die Interessen der Marktakteure: die Nutzer sozialer Dienstleistungen, die öffentlichen Leistungsträger und die Leistungserbringer. Vermittelt werden Marktordnungsalternativen, die die Stellung der Nutzer stärker der

Stellung der Konsumenten in anderen Märkten annähern (Persönliches Budget, Gutscheinsysteme) sowie die Vergabe sozialer Dienstleistungen (Einkaufmodell). Die Marktordnungsalternativen werden jeweils aus der Sicht der drei Marktakteure bewertet. Im Vordergrund steht die Frage, wie die Wahlrechte der hilfeschuchenden Nutzer gestärkt werden. Das Seminar verbindet die ökonomische, sozialrechtliche und politische Sicht.

Basislektüre: Cremer, Georg; Goldschmidt, Nils; Höfer, Sven (2013): Soziale Dienstleistungen – Ökonomie, Recht, Politik. Tübingen/Stuttgart: Mohr Siebeck/UTB 3665, Kap. 1 bis 9.

Bitte um Mitwirkung: Dieses Lehrbuch wird in diesem Jahr für eine zweite Auflage überarbeitet. Wenn Ihnen bei der Lektüre Passagen nicht verständlich sind, Sie Ausführungen vermissen oder Fehler finden, sind Hinweise sehr willkommen.

Anmeldung: erforderlich per E-Mail: mail@georg-cremer.de

Bitte geben Sie an, wo Sie eine Anerkennung der Kreditpunkte anstreben. Nachdem Sie von mir per Mail die Information erhalten haben, dass Sie am Seminar teilnehmen können, muss Ihrerseits eine Anmeldung beim Prüfungsamt erfolgen.

Bitte teilen Sie mir mit der Anmeldung mit, zu welchem Thema Sie eine Hausarbeit schreiben wollen (erste, zweite und dritte Priorität). Ich bemühe mich, bei der Zuteilung Ihre Wünsche zu berücksichtigen.

Hausarbeit: Ich habe keine zwingenden Vorgaben bezüglich der Länge, empfehle aber, dass sich Bachelor-Studierende an einer Länge von 10 bis 12 Manuskriptseiten und Master-Studierende an einer Länge von 12 bis 15 Seiten zu orientieren (pro Manuskriptseite als grobe Größe ca. 2500 Zeichen (mit Leerzeichen), so dass der Text als Richtgröße bei Bachelor-Studierenden etwa 25.000 bis 30.000 Zeichen umfasst, bei Master-Studierenden etwa 30.000 bis 37.000 Zeichen (zuzüglich des Literaturverzeichnis). Ich akzeptiere moderate Überschreitungen dieses Limits, empfehle Ihnen aber, sich daran zu orientieren und sich auf das Wesentliche des jeweiligen Themas zu konzentrieren.

Sie können eine der gängigen Zitierweisen nutzen, ich empfehle Ihnen die sogenannte amerikanische Zitierweise, bei ihr erfolgen die Angaben zur Literatur im laufenden Text in folgender Form: (Autorenname, Erscheinungsjahr, Seitenangabe). Sie können aber auch ein anderes in der wissenschaftlichen Literatur gängiges System nutzen. Bitte geben Sie, wenn Sie sich nicht auf ganz kurze Texte beziehen, bei den Literaturhinweisen auch die Seitenangabe an. Sonst ist für den Leser eine Quellenangabe nicht oder nur mit großem Aufwand zu verwerten.

Bitte achten Sie auf eine gute und stringente Gliederung Ihrer Arbeit und bemühen Sie sich, den Sachverhalt möglichst verständlich auszudrücken.

Bitte übermitteln Sie Ihre Hausarbeit per E-Mail (mail@georg-cremer.de) als Wordfassung **und** als PDF-Fassung.

Hausarbeit und Vortrag: Der Vortrag erfolgt zum Thema der Hausarbeit. Jedes Hausarbeitsthema kann einmal vergeben werden. Eine doppelte Vergabe erfolgt nur bei hoher Zahl der Teilnehmer. Sofern ein Thema zweimal vergeben ist, sollte bezüglich des Seminarvortrags eine Abstimmung mit der Kommilitonin/dem Kommilitonen erfolgen, die/der das Thema ebenfalls übernommen hat. Die Hausarbeit selbst ist eigenständig (keine Gruppenarbeit) zu erstellen. Gerne können sie sich zum Stoff austauschen und sich unterstützen, z. B. bei der Literaturrecherche oder durch die Diskussion des Stoffes.

Sprechstunde: Bitte kontaktieren Sie mich per E-Mail. **Ich beantworte gerne Fragen, aber bitte lesen Sie vorher den Seminarplan!**

Seminarplan (Hausarbeiten werden zu den Themen 2 – 14 vergeben)

Einführung (22.04.)

- 1. Einführung in Themenbereich, Begriff sozialer Dienstleistungen, Schwerpunkte der Produktion sozialer Dienstleistungen, Überblick über die Fragestellungen des Seminars** (G. Cremer, keine Themenvergabe)

Themen für die ersten beiden Blöcke (20./21.05.)

(Abgabe der Hausarbeiten: 13.05.)

- 2. Staatliche Gewährleistungspflicht und private Leistungserbringung – Geschichte der Erbringung sozialer Dienstleistungen in Deutschland/Bundesrepublik Deutschland**

Cremer u.a. (2013): Soziale Dienstleistungen (Basislektüre): Kap. 2: Soziale Dienstleistungen: Entwicklungslinien, S. 17–36.

Hammerschmidt, Peter; Weber, Sascha; Seidenstücker, Bernd (2016): Soziale Arbeit – die Geschichte. Opladen: Budrich/UTB.

Sachße, Christoph: Zur Geschichte Sozialer Dienstleistungen in Deutschland. In: Evers, Adalbert; Heinze, Rolf G.; Olk, Thomas (2011): Handbuch soziale Dienste. Wiesbaden: Springer VS, S. 94–116.

- 3. Erbringung sozialer Dienstleistungen in der DDR**

Olk, Thomas (2008): Soziale Infrastruktur und soziale Dienste. In: Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland seit 1945. Band 10. Deutsche Demokratische Republik. Bewegung in der Sozialpolitik, Erstarrung und Niedergang. 1971 – 1989, S. 643-677.

Grunow, Dieter; Olk, Thomas (2007): Soziale Infrastruktur und soziale Dienste. In: Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland seit 1945. Hrsg. vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und Bundesarchiv. Band 11: Bundesrepublik Deutschland 1989 – 1994. Sozialpolitik im Zeichen der Vereinigung. Bandherausgeber Gerhard A. Ritter. Baden-Baden: Nomos, S. 979-1031.

Willing, Matthias (2008): "Sozialistische Wohlfahrt". Die staatliche Sozialfürsorge in der sowjetischen Besatzungszone und der DDR (1945 – 1990). Tübingen: Mohr Siebeck.

- 4. Marktfähigkeit sozialer Dienstleistungen**

Cremer u.a. (2013): Soziale Dienstleistungen (Basislektüre): Kap. 4: Marktfähigkeit sozialer Dienstleistungen, S. 61-85.

Fritsch, Michael (2018): Marktversagen und Wirtschaftspolitik. Mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns, 10. Aufl., München: Vahlen, Kapitel 10 (Marktversagen infolge von Informationsmangeln), S. 249–292.

Meyer, Dirk (1999): Wettbewerbliche Neuorientierung der Freien Wohlfahrtspflege. Berlin: Duncker & Humblot., Kap. II, S. 24-38.

5. Leistungserbringung im sozialrechtlichen Dreiecksverhältnis

Cremer u.a. (2013): Soziale Dienstleistungen (Basislektüre): Kap.1: Soziale Dienstleistungen: Eine Einführung, S. 1-13, Kap. 5: Die Marktakteure, S. 87-113; Kap 6:1 Das Sozialrechtliche Dreiecksverhältnis: Der Grundgedanke, S. 115-122.

Boetticher, Arne von; Münder, Johannes (2011): Rechtliche Fragen sozialer Dienste – zentrale Entwicklungen und Eckpunkte der Diskussion. In: Evers, Adalbert; Heinze, Rolf G.; Olk, Thomas (Hrsg.): Handbuch Soziale Dienste. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 206-225.

Bäcker, Gerhard; Naegele, Gerhard; Bispinck, Reinhard (2020): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, Wiesbaden: Springer VS, Teil XII Soziale Dienste S. 1087-1191, dort insb. Kap. 3, S. 1111–1134.

Meyer, Dirk (1999): Wettbewerbliche Neuorientierung der Freien Wohlfahrtspflege. Berlin: Duncker & Humblot., Kap. III S. 39-45, Kap. VI, S. 102-105.

6. Regulierung und Wahlrechte in den „Quasi-Märkten“ sozialer Dienstleistungen (Der Ansatz von Le Grand)

Le Grand, Julian (2007): The other invisible Hand. Delivering Public Services through Choice and Competition, Princeton University Press 2007.

Cremer, Georg; Fritz, Roland; Goldschmidt, Nils (2018): Soziale Dienstleistungen und Quasi-Märkte in der Sozialen Marktwirtschaft. In: Zeitschrift für Politik, 65. Jahrgang, Heft 3/2018, S. 335-354, insb. Teil 4.

Paul A. Lewis (2017): Quasi-Markets: An overview and analysis. King's College London https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3032300 (Zugriff: 09.03.2022)

Ergänzend: Le Grand, Julian (2003): Motivation, Agency, and Public Policy: Of Knights and Knaves, Pawns and Queens, Kap. 1 – 5., S. 1-84.

Themen für den dritten und vierten Block (24./25.06.)

(Abgabe der Hausarbeiten: 17.06.)

7. Der Markt der Altenhilfe

Fasselt, Ursula; Schellhorn, Helmut (2021): Handbuch Sozialrechtsberatung. 6. Aufl. Baden-Baden: Nomos, § 5 Soziale Pflegeversicherung, S. 80-89; § 24 I-III Pflegebedürftigkeit, S. 568 613.

Griep, Heinrich; Renn, Heribert (2017): Pflegesozialrecht. 6. Aufl. Baden-Baden: Nomos, S. 187-199, S. 212-239.

Simon, Michael (2021): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. 7. Auflage. Kapitel 8 (Pflegeversicherung), Kap. 9 (Die ambulante Pflege), Kap. 10 (Die stationäre Pflege), S. S. 267-330.

8. Die Kritik der Monopolkommission am System der Wohlfahrts- pflege in Deutschland

Cremer u.a. (2013): Soziale Dienstleistungen (Basislektüre): Kap 6:2 Das Sozialrechtliche Dreiecksverhältnis: Korporatistisch oder wettbewerblich gestaltet?, S. 124-140.

Monopolkommission (1998): Marktöffnung umfassend verwirklichen. Hauptgutachten 1996/1997. Baden-Baden: Nomos. Kapitel VI, S.328-334; 345-350 <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/13/112/1311291.pdf> (Zugriff: 08.03.2022).

Monopolkommission (2014): Eine Wettbewerbsordnung für die Finanzmärkte. Zwanzigstes Hauptgutachten der Monopolkommission 2012/2013, Kapitel I 5, Wettbewerb in der Kinder- und Jugendhilfe, S. 129-158 http://www.monopolkommission.de/images/PDF/HG/HG20/1_Kap_5_A_HG20.pdf (Zugriff: 08.03.2022).

Cremer, Georg (2015): Monopolkommission 2014: Wahlrechte für hilfeschuchende Bürger? – Ansatz nicht durchgehalten. In: Sozialer Fortschritt/German Review of Social Policy, 7/2015, S. 167-173.

Meyer, Dirk (1999): Wettbewerbliche Neuorientierung der Freien Wohlfahrtspflege. Berlin: Duncker & Humblot.; Kap. VI, 3, S. 102-105; Kap. VII, S. 107-125, Kap. VIII, S. 126-152.

Meyer, Dirk (2009): Das sozialhilferechtliche Verhältnis im Wandel – Von einer korporatistischen hin zu einer wettbewerblichen Prägung. In: Beiträge zum Recht der sozialen Dienste und Einrichtungen (RsDE), Nr. 68, S. 17-35.

GASTVORTRAG

Prof. Dr. Sven Höfer, Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl; Schiedsstelle Sozial- und Eingliederungshilfe Baden-Württemberg

9. „Ökonomisierung“ – Analyse- oder Kampfbegriff in der Auseinandersetzung um soziale Dienstleistungen?

Sauerland, Dirk (2016): Probleme einer zunehmenden Ökonomisierung im deutschen Pflegesystem. In: Dabrowski, Martin; Wolf, Judith (Hg.): Menschenwürde und Gerechtigkeit in der Pflege. Sozialethik konkret. Paderborn: Schöningh, S. 63-95 https://www.researchgate.net/publication/303974535_Probleme_einer_zunehmenden_Oekonomisierung_im_deutschen_Pflegesystem/comments (Zugriff: 07.03.2022).

Schimank, Uwe; Volkmann, Ute (2017): Ökonomisierung der Gesellschaft. In: Maurer, Andrea (Hg.): Handbuch der Wirtschaftssoziologie. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 593-609.

10. Persönliches Budget für Menschen mit Behinderungen

Cremer u.a. (2013): Soziale Dienstleistungen (Basislektüre): Kap. 7: Das Persönliche Budget, S. 141-158

Schweigler, Daniela (2019): Das Persönliche Budget für Menschen mit Behinderungen. Erfolgsmodell oder dysfunktional? In: Sozialgerichtsbarkeit (SGb), S. 661-668

[BMAS] Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2021): Dritter Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Teilhabe – Beeinträchtigung – Behinderung, insb. S. 375 f.; 393f.

https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/a125-21-teilhabebericht.pdf?__blob=publicationFile&v=5 (Zugriff: 22.02.2022).

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2012): Umsetzung und Akzeptanz des Persönlichen Budgets. Endbericht. Sozialforschung. Forschungsbericht 433 (Prognos AG) https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/Forschungsberichte/fb433-umsetzung-akzeptanz-persoeliches-budget.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (Zugriff: 08.03.2022).

Welke, Antje (2014): Das „Persönliche Budget“ – Überwindung des gegliederten Systems? In: Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit 3/2014, S. 42–51.

Langer, Andreas (2014): Partizipation in der Eingliederungshilfe: das Persönliche Budget. In: Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit 2/2014, S. 26–36.

Joussen, Jacob (2022): § 29. In: Dau, Dirk H. u.a. (Hrsg.): Sozialgesetzbuch IX. Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. 6. Aufl., Baden-Baden: Nomos, S. 177-184 (oder die Ausführungen zu § 29 SGB IX in vergleichbaren Kommentaren; in älteren Fassungen des Gesetzes war das Persönliche Budget in § 17 SGB IX geregelt).

11. Gutscheinsysteme – Reformansätze im Bereich der Kindertagesstätten

Cremer u.a. (2013): Soziale Dienstleistungen (Basislektüre): Kap. 8: Gutscheine, S. 159 - 177

Betz, Tanja; Diller, Angelika; Rauschenbach, Thomas (2010/Hrsg.): Kita-Gutscheine. Ein Konzept zwischen Anspruch und Realisierung. München: Verlag Deutsches Jugendinstitut.

Dohmen, Dieter (2010): Bildungsgutscheine zwischen Theorie und Empirie. In: Barz, Heiner (Hg.): Handbuch Bildungsfinanzierung. Wiesbaden: VS Verlag, S. 443-454.

Kreyenfeld, Michaela; Spieß, Katharina; Wagner, Gert (2002): Kinderbetreuungspolitik in Deutschland: Möglichkeiten nachfrageorientierter Steuerungs- und Finanzierungsinstrumente. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 5, S. 201–221

https://www.demogr.mpg.de/publications/files/1117_1386248126_1_PDF.pdf (Zugriff: 22.02.2022).

Ergänzend als Überblick über das Gesamtsystem der Finanzierung der Kinder- und Jugendhilfe: Wiesner, Reinhard (2018): Die Finanzierung der Kinder- und Jugendhilfe. In: Böllert, Karin (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 165–177.

Themen für den fünften und sechsten Block (01./02.07.)

(Abgabe der Hausarbeiten: 24.06.)

12. Ausschreibung sozialer Dienstleistungen

Cremer u.a. (2013): Soziale Dienstleistungen (Basislektüre): Kap. 9: Ausschreibungen sozialer Dienstleistungen nach Vergaberecht, S. 179-200.

Deutscher Caritasverband (2018): Vergaberecht für die Praxis. Neue Caritas Spezial 2018 (PDF stelle ich zur Verfügung)

Welti, Felix (2011): Vergabe im Bereich der Rehabilitation. In: Beschaffung von Sozialleistungen durch Vergabe. Bundestagung des Deutschen Sozialrechtsverbandes e.V. 3./4. November 2010 in Nürnberg. SDSRV Band 60, S. 93-110.

Ergänzend zu den Rechtsgrundlagen kann konsultiert werden:

Bundesregierung (2021): Monitoring-Bericht der Bundesregierung zur Anwendung des Vergaberechts 2021, S. 23-31 https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Europa/monitoring-bericht-der-bundesregierung-zur-anwendung-des-vergaberechts-20211.pdf?__blob=publicationFile&v=6 (Zugriff: 08.03.2022)

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Seite: Öffentliche Aufträge und Vergabe <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/oeffentliche-auftraege-und-vergabe.html> (Zugriff: 08.03.2022).

13. Europäischer Binnenmarkt: Bedeutung des Beihilferechts für soziale Dienstleistungen

Schreiber, Frank (2018): Soziales EU-Verfassungsrecht. In: Ruland, Frank; Becker, Ulrich, Axer, Peter (Hg.): Sozialrechtshandbuch, 6. Aufl., Nomos: Baden-Baden; dort § 35, VII, c EU-Wettbewerbsordnung und Sozialrecht: Beihilferecht, S. 1592-1594.

Deutscher Caritasverband (2021): EU-Beihilferecht. Orientierungshilfe. neue caritas spezial, 2/2021 [ich stelle ein PDF zur Verfügung].

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg (2016): EU-Beihilferecht. DAWI und Infrastrukturfinanzierung. Leitfaden EU-Beihilferecht Band 3, S. 13 – 76. https://wm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-wm/intern/Publikationen/Wirtschaftsstandort/Leitfaden_EU-Beihilfenrecht_DAWI_und_Infrastrukturfinanzierung_Band-3.pdf (Zugriff: 09.03.2022).

14. Sozialraumorientierung und Sozialraumbudget – Reformansatz in der Jugendhilfe

Cremer u.a. (2013): Soziale Dienstleistungen (Basislektüre): Kap. 10: Sozialraumbudgetierung, S. 201-222

Georg Cremer (2020): Sozialraumorientierung und Markt – Geht das zusammen? Märkte Sozialer Dienstleistungen - Die ordnungspolitische Herausforderung. In: Ulrike Wössner (Hg.): Sozialraumorientierung als Fachkonzept Sozialer Arbeit und

Steuerungskonzept von Sozialunternehmen. Grundlagen – Praxiserfahrungen. Wiesbaden: Springer VS, S. 79 – 88.

Fehren, Oliver (2011): Sozialraumorientierung sozialer Dienste. In: Evers, Adalbert; Heinze, Rolf G.; Olk, Thomas (Hrsg.): Handbuch Soziale Dienste. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 442 – 457.

Bogumil, Jörg; Holtkamp, Lars (2002): Entscheidungs- und Implementationsprobleme bei Sozialraumbudgets aus politikwissenschaftlicher Sicht. Expertise im Auftrag der Regiestelle E & C [Bundesmodellprogramm Entwicklung und Chancen junger Menschen in sozialen Brennpunkten] der Stiftung SPI und des BMFSFJ, Berlin (PDF stelle ich zur Verfügung).

15. Zusammenführung: Ordnungspolitik für die Quasi-Märkte sozialer Dienstleistungen

Vorlesung und Diskussion: G. Cremer (keine Themenvergabe)

16. Wohlfahrtsverbände - Ethische Herausforderungen und Dilemmata zwischen Leitbildorientierung und Marktbehauptung

Vorlesung und Diskussion: G. Cremer (keine Themenvergabe)

Stand: 16.03.2022